

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XI
I. Vorbemerkungen (mit Fallbeispielen)	1
II. Einführung in die derzeitige unterschiedliche Ehrechttssituation gemäß staatlicher und kirchlicher Gesetzgebung (vorläufige Gegenüberstellung BGB u. EheG / CIC 1983)	6
III. Zur Entwicklung des Ehrechts, insbesondere des deutschen staatlichen Ehrechts:	13
1. Vom römischen Recht über das Tridentinum zur kirchlichen Ehegesetzgebung des 20. Jahrhunderts	13
2. Obligatorische Zivilehe in Frankreich (1792)	15
3. Obligatorische Zivilehe in Preußen und im Deutschen Reich (Personenstandsgesetz 1874/75)	16
4. Ehrechtt im Bürgerlichen Gesetzbuch v. 1896 – Fortgeltung des PStG v. 1875	17
5. Art. 26 des Reichskonkordats v. 20. 7. 1933	19
6. Modifikation des PStG im Jahre 1937	22
7. „Großdeutsches Ehegesetz“ v. 6. 7. 1938	22
8. Kontrollrats-Ehegesetz v. 20. 2. 1946	23
9. Neuordnung des staatlichen Ehrechts ab 1957	23
10. Neufassung des PStG in den Jahren 1954–1957	24
11. Das Versagen des deutschen Zivilehrechts (u. a.: Eheverbote und Heiratswegfallklauseln der staatlichen Gesetzgebung)	29
12. Wandlungen des Scheidungs- und Scheidungsfolgenrechts	37
IV. Ergänzendes zum kirchlichen Ehrechtt, insbesondere gemäß dem Codex Iuris Canonici von 1983:	41
1. Evangelische Kirche und Eheschließungsrecht	41
2. Grundsätzliche Neuerungen im katholischen Kirchenrecht	42
3. Eheschließung als Begründung eines Bundes (Foedus Matrimoniale)	44
4. Die Voraussetzungen gültiger Eheschließung (im Überblick)	46
5. Die Ehehindernisse (einschl. der sog. Trauungsverbote)	46
6. Zum Konsensprinzip	50
7. Die Eheschließungsform	53
8. Kirchliche Jurisdiktion in Ehesachen von Getauften	55
9. KonVALIDATION einer zunächst ungültigen Ehe	56
10. Ehetrennung – Ehescheidung	57
11. Kirchliches Ehrechtt und nicht-katholische Christen	59
12. Trotz Kritik am kirchlichen Ehrechtt: Brückebau zwischen beiden Ehrechtsordnungen?	61

V.	Zum deutschen internationalen und zum ausländischen Ehorecht	65
1.	Zum internationalen Ehorecht (Kollisionsrecht)	
	der Bundesrepublik Deutschland	65
2.	Zum ausländischen Ehorecht:	69
a)	Schweiz	69
b)	Österreich	70
c)	Liechtenstein	72
d)	Spanien	73
e)	Griechenland	74
f)	Zypern	75
g)	Israel	75
h)	Vatikanstadt	76
i)	Irland – Philippinen – San Marino	76
k)	Portugal	77
l)	Dominikanische Republik – Kolumbien	78
m)	Brasilien	78
n)	Chile	79
o)	Unterschiedliche Typen des Systems fakultativer Zivilehe (Mittelmeer-Staaten, England, nordeuropäische Länder)	80
p)	Italien	82
q)	England – USA	85
r)	Islamische Welt	86
s)	Afrika – Zentralasien – Fernost	87
t)	Ostblock-Staaten	87
u)	Zusammenfassung	88
VI.	Ergänzende Feststellungen zur ehorechtlichen Situation in der Bundesrepublik Deutschland, speziell auch im Verhältnis zu Österreich (nur kirchliche Eheschließung deutscher Staatsbürger in Österreich?)	89
VII.	Grundsätzliche Erwägungen zum derzeitigen deutschen Ehorecht und zur künftigen Weiterentwicklung:	97
1.	Überwindung der Antinomie Staat/Kirche	98
2.	Das Nebeneinander der (echten) Ehe und der nichtehelichen Gemeinschaft	104
3.	Weitere Reform des Eheschließungsrechts?	106
4.	Verstärkung gesetzlicher Kindervergünstigungen	118
5.	Schutz des Lebens der ungeborenen Menschen als besondere Aufgabe	119
VIII.	Zusammenfassung / Schlußbemerkungen	121
Anhang: Gesetzestexte		125
I.	Staatliches und Konkordats-Ehorecht	125
II.	CodeX Iuris Canonici von 1983	129
	Stichwortregister	143